

Magische Zwergenanleitung für Lern- und Ergotherapeuten

Liebe Lern- und Ergotherapeuten,

ich bin Rudi Ranzenzwerg, einer der Hauszwerge, und heiße euch herzlich willkommen in unserer magischen Hauszwerge-Welt! Das Buch „Julius und die Hauszwerge“ ist viel mehr als eine Geschichte – es ist ein wertvolles therapeutisches Werkzeug voller kleiner und großer Geheimnisse, die sich ideal zur Förderung der Fähigkeiten von Kindern nutzen lassen. Gemeinsam können wir den Kindern helfen, ihre Welt auf spielerische und kreative Weise zu entdecken und dabei wichtige Fähigkeiten zu entwickeln – von der Feinmotorik über die Sprachentwicklung bis hin zu sozialer Interaktion und emotionaler Kompetenz.

Unser Ziel war es immer, ein Buch zu erschaffen, das lebt, wächst und zu neuen Ideen inspiriert! Diese Anleitung soll euch dabei unterstützen, „Julius und die Hauszwerge“ als therapeutisches Werkzeug zu nutzen, um motorische, sprachliche, soziale und kognitive Fähigkeiten der Kinder zu fördern.

1. Die allererste Seite – Beobachtungsgabe und soziale Interaktion fördern

Aufgabe: Auf der allerersten Seite des Buches seht ihr eine Mauer, auf der wir Zwerge zusammen mit Hexe Moni, Julius und vielen anderen abgebildet sind. Schaut euch mit den Kindern die Bilder genau an und sprecht darüber, wer dort zu sehen ist und was die Charaktere gerade tun.

Förderziele:

- Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsfähigkeit fördern: Indem die Kinder Details suchen und Unterschiede entdecken, wird ihre Konzentrationsfähigkeit und visuelle Wahrnehmung gestärkt.
- Soziale Interaktion anregen: Überlegt mit den Kindern, wie die Zwerge wohl heißen könnten und was sie ausmacht. Dies fördert die Fähigkeit, sich in Gruppen auszutauschen, Ideen einzubringen, und stärkt die Freude an sozialer Interaktion.

2. Die verschwundene Zipfelmütze – Wahrnehmung, Feinmotorik und Kreativität

Aufgabe: Auf Seite 4 trage ich, Rudi Ranzenzwerg, eine Zipfelmütze, die mir ständig verloren geht! Fragt die Kinder, ob sie die Mütze irgendwo entdecken können. Vielleicht möchten sie mir helfen, die Mütze wiederzufinden oder sogar selbst eine Mütze gestalten.

Förderziele:

- Visuelle Wahrnehmung und Konzentration: Die Suche nach der verschwundenen Mütze schult die visuelle Aufmerksamkeit und hilft den Kindern, sich auf Details zu fokussieren.

- Feinmotorik und Kreativität: Lasst die Kinder eine eigene kleine Zipfelmütze aus Papier basteln und im Raum verstecken. Das Basteln fördert die Feinmotorik, und das anschließende Suchspiel stärkt die Problemlösefähigkeiten und Koordination.
-

3. Mathemagie mit Büroklammern – Zahlenverständnis und Feinmotorik

Aufgabe: In meinen Händen halte ich Büroklammern – aber wie viele sind es? Lasst die Kinder zählen und überlegen, wie viele noch übrig sind oder schon verbogen wurden. Anschließend könnt ihr kleine Matheaufgaben mit den Büroklammern lösen.

Förderziele:

- Feinmotorik verbessern: Das Greifen und Bewegen der Büroklammern unterstützt die Hand-Augen-Koordination und fördert die Feinmotorik.
 - Mathematisches Verständnis entwickeln: Durch das Zählen, Vergleichen und Lösen von einfachen Rechenaufgaben werden mathematische Grundlagen spielerisch vermittelt.
-

4. Bilderketten und Geheimnisse – Geschichtenerzählen und Sprachförderung

Aufgabe: Auf vielen Seiten seht ihr eine Bilderkette mit kleinen Perlen. Schaut sie euch genau an: Welche Abenteuer verbergen sich hinter diesen Bildern? Lasst die Kinder raten, was als Nächstes passiert, und überlegt gemeinsam, wo welches Bild im Buch zu finden ist.

Förderziele:

- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit stärken: Das Erzählen der eigenen Version der Geschichte unterstützt die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Sie lernen, ihre Gedanken in Worte zu fassen.
 - Kognitive Entwicklung und Sequenzierung: Die Kinder erkennen Reihenfolgen und verstehen die chronologische Abfolge von Ereignissen, was ihre kognitiven Fähigkeiten fördert.
-

5. Fidel, der magische Kater – Dialoge entwickeln und soziale Kompetenzen stärken

Aufgabe: Auf den Seiten 8 und 9 seht ihr unseren Kater Fidel. Er kann sprechen! Fragt die Kinder, was Fidel wohl sagen könnte, wenn er mit Julius oder den Zwergen spricht. Lasst sie eine Unterhaltung aufschreiben oder nachspielen.

Förderziele:

- Soziale Kompetenz fördern: Das Erfinden von Dialogen hilft den Kindern, sich in andere hineinzuversetzen und soziale Rollen zu erproben.
- Kreativität und Fantasie anregen: Die Kinder üben, eigene Geschichten zu erfinden, was ihre Fantasie lebendig werden lässt.

6. Das Hauszwerge lied von Frank Lindner – Sprachförderung und motorische Entwicklung

Aufgabe: Spielt das Video des Hauszwerge liedes ab und tanzt dazu! Das Video zeigt die Bewegungen, die die Kinder leicht nachmachen können. Wir haben dazu auch einen Bewegungstanz von einer Sporttrainerin entworfen, den man gerne nachtanzen kann.

Förderziele:

- Sprachliche Fähigkeiten und Rhythmusgefühl fördern: Das Mitsingen und Nachahmen des Liedtextes unterstützt die Sprachbildung. Der rhythmische Teil fördert das Takt- und Rhythmusgefühl der Kinder.
- Körperbewusstsein und Motorik stärken: Der Bewegungstanz regt die Kinder zur Bewegung an, schult die Koordination und unterstützt die motorische Entwicklung.
- Soziale Interaktion und Freude fördern: Gemeinsames Singen und Tanzen stärkt das Gemeinschaftsgefühl und macht das Lernen spielerisch und lebendig.

7. Gestaltet euren eigenen Hauszwerg – Kreativität und Identitätsbildung

Aufgabe: Auf der allerletzten Seite des Buches seht ihr mich und Florentine Flusenzwerg – und einen kleinen Umschlag mit einer Feder. Nehmt die Feder heraus und klebt sie auf Seite 62. Nun ist es Zeit, einen eigenen Zwerg zu gestalten!

Förderziele:

- Kreativität fördern: Die Kinder gestalten ihren eigenen Zwerg, überlegen sich Farben und besondere Eigenschaften, was ihre kreative Ausdrucksfähigkeit unterstützt.
- Identitätsbildung und Selbstbewusstsein stärken: Der Zwerg erhält einen eigenen Namen, bei dem Vor- und Nachname mit demselben Buchstaben beginnen, wie bei „Lutz Lichterzwerg“. Dies stärkt das Selbstbewusstsein, indem die Kinder etwas Einzigartiges schaffen.

8. Die Zauberwelt der Zahlen – Zahlenverständnis und visuelle Wahrnehmung

Aufgabe: Auf verschiedenen Seiten seht ihr Perlen, Krallen und Reflektoren. Lasst die Kinder diese Elemente zählen und daraus Matheaufgaben erstellen.

Förderziele:

- Mathematische Grundkenntnisse fördern: Das Zählen und Sortieren von Elementen unterstützt das Verständnis von Zahlen und Mengen und bereitet auf Rechenoperationen vor.
- Visuelle Wahrnehmung und Konzentration: Das Finden und Zählen der verschiedenen Symbole stärkt die Fähigkeit, Details zu erkennen und die Konzentration zu fördern.

9. Bewegungs- und Rollenspiele – Julius und das offene Fenster

Aufgabe: Auf Seite 36 gibt es ein offenes Fenster, und Julius sieht traurig aus. Überlegt gemeinsam, warum er traurig ist und was wir Zwerge tun könnten, um ihn wieder zum Lachen zu bringen.

Förderziele:

- Emotionale Kompetenz stärken: Die Kinder beschreiben, wie sich Julius fühlt, was ihre emotionale Intelligenz und Empathiefähigkeit stärkt.
- Motorische Förderung: Macht daraus ein Bewegungsspiel: Vielleicht könnt ihr eine fröhliche „Zwergentanz-Party“ veranstalten, um Julius aufzuheitern.

Liebe Lern- und Ergotherapeuten,
diese magische Zwergenanleitung soll euch inspirieren, das Buch „Julius und die Hauszwerge“ in eurer täglichen Arbeit mit Kindern einzusetzen. Durch die vielen kreativen Aufgaben können die Fähigkeiten der Kinder spielerisch gefördert werden – sei es in der Fein- und Grobmotorik, in der Sprachentwicklung, in der sozialen Interaktion oder bei der kognitiven Förderung.

Und wisst ihr was? Wir Zwerge lieben es, neue Ideen zu hören! Wenn ihr weitere kreative Ideen habt, die das Buch bereichern könnten, dann schickt uns doch eine Nachricht an unsere Zwergenpost auf unserer Homepage. Gemeinsam können wir einen noch größeren Fundus an Ideen und Aktivitäten entwickeln, von dem alle Kinder profitieren können. Wir freuen uns schon riesig darauf, eure Vorschläge kennenzulernen!

Mit einem zwergigen Gruß
Euer Rudi Ranzenzwerg